Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen

Band: 10 (1939)

Heft: 8

Rubrik: SHVS Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SVERHA, Schweiz. Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung

Präsident: Hugo Bein, Direktor des Bürgerlichen Waisenhauses, Basel, Tel. 41.950
Redaktor: Emil Gossauer, Waisenvater, Regensdorferstrasse 115, Zürich 10-Höngg, Telephon 67.584
Aktuar: A. Joss, Verwalter des Bürgerheims Wädenswil, Telephon 956.941
Zahlungen: SVERHA, Postcheck III 4749 (Bern) - Kassier: P. Niffenegger, Vorsteher, Steffisburg, Telephon 29.12

Mitteilungen

Erziehungsheim **Sunneschyn, Steffisburg.** Bericht 1938. Paul Niffenegger, der vielerfahrene Vorsteher, berichtet über die Sammlung zugunsten der nachgehenden Fürsorge anläßlich des 25-jährigen Jubiläums. Der Ertrag belief sich auf rund Fr. 20 000.— netto. Frl. Rosa Tschanz hat das Patronat übernommen und bereits gute Erfahrungen gesammelt. Der Vorsteher befürwortet die Bevormundung der Geistesschwachen als eine der „besten fürsorgerischen Maßnahmen" und verlangt für die Volljährigen die Aushändigung von Wohnsitzscheinen, um die Placierung der Schützlinge besser durchführen zu können. Durch Eigenproduktion konnten 56% der verbrauchten Nahrungsmittel geliefert werden. Das selbst angebaute Getreide reicht für einen Monat für die 90 Hausgenossen. Den Fr. 80 094.— Ausgaben stehen Fr. 77 711.— Einnahmen gegenüber, das Betriebsdefizit beträgt Fr. 2383.—, das Vermögen erreicht die Höhe von Fr. 344 990.—. Die Durchschnittskosten per Zögling belaufen sich auf Fr. 1267.53.

Erziehungsheim **Sommerau, Baselland.** Bericht 1938/39. Der zurückgetretene Hausvater J. Thommen schreibt hier seinen letzten Bericht über die 33 Kinder, die am 1. Mai den neugewählten Hauseltern Hermann und Anna Wagner-Börlin übergeben wurden. Der Betrieb ging seinen gewohnten Gang. Die Anstaltsschule hatte guten Erfolg, was dem Hauslehrer Wiedmer besonders anerkannt wird. Die Betriebsrechnung zeigt an Einnahmen Fr. 31 141.— und an Ausgaben Fr. 22 017. Die Kosten eines Verpflegungstages betragen Fr. 2.39. Den scheidenden Hauseltern Thommen wünschen wir einen schönen, ruhigen Feierabend und der neuen Leitung ein gesegnetes Wirken in der Sommerau.

Erziehungsanstalt **Regensberg** (Zürich). 56. Bericht. Herrn Direktor Plüer empfiehlt, die geistesschwachen Kinder so frühzeitig als nur möglich einer geeigneten Erziehung und Schulung zuzuführen. In Haus und Stall leuchtete ein freundlicher Stern, leider aber wurden die Hauseltern durch den Hinschied ihrer lieben Tochter Gretli schwer heimgesucht. In dieser Anstalt ist das Patronat bereits durchgeführt, Herr Vischer besorgt es mit Verständnis und Treue. Im Heim waren 56 Kinder, im landwirtschaftlichen Arbeitsheim Loohof 15, in Gewerben und Haushalt waren untergebracht 38, so daß sich der Gesamtbestand auf 83 Knaben und 26 Mädchen, also zusammen 109 beläuft. Herr Bär berichtet über die Schulführung. Die Ausgaben übersteigen die Einnahmen um Fr. 33 527.—, die durch Subventionen und Gaben bis auf Fr. 17.80 gedeckt wurden. Ein Zögling kostete Fr. 1185.70 pro Jahr, auf dem Loohof Fr. 1171.20.

Basellandschaftlicher Armenerzieherverein 1938. Der Verein betreute 353 Zöglinge und brachte davon 281 in Familien und 72 in Anstalten unter. Von den 139 Nachschulpflichtigen absolvieren 30 eine Lehre, 62 sind in Dienststellen, 5 arbeiten in einem Handwerk und 27 sind in Anstalten. Die Mittelschulen besuchen 3 Knaben. 12 Zöglinge besitzen Spargutgaben im Gesamtbetrag von Fr. 65 518.63. Der Verein verausgabte total Fr. 94 559.56. Der Bericht enthält einen interessanten Aufsatz von Dr. Schweizer: „Vom Problem einer christlichen Erziehung." Der Bericht der Erziehungsanstalt **Schillingsrain** (Hauseltern H. und B. Schweizer-Nägelin) erwähnt ein zurückgelegtes „normales" Jahr. Das Heim beherbergte 21 Knaben. Der Anstaltsbetrieb wies an Einnahmen Fr. 26 3331.— und an Ausgaben Fr. 26 884.— aus. Die Betriebskosten für einen Zögling betragen pro Jahr Fr. 1509; pro Tag Fr. 4.13.

Erziehungsanstalt Kasteln (Aargau). Herr Hausvater Schelling stellt eingangs seines Berichtes die Fragen: „Rechtfertigt die Erziehung der Anstaltskinder so große Arbeit? Ist eine gute Schulbildung für Kinder mit schlechtem Erbgut von Nutzen oder wäre es nicht besser, ihre Körperkräfte auszubilden, sie hauptsächlich manuelle Arbeit leisten zu lassen?" An typischen Beispielen beweist er die Nützlichkeit des Unterrichtes und sieht den Erfolg im spätern Leben, wenn die „Ehemaligen" dort gute Stelle bekleiden und selbst bezeugen, daß die „strenge, verständnisvolle Anstaltsschulung" dazu geholfen habe. Im Haus werden 25 Knaben und 10 Mädchen verpflegt und geschult. An Einnahmen gingen ein Fr. 36 375.76, verausgabt wurden Franken 35 657.19. Legate wurden Fr. 5800.— verdankt. Kosten pro Pflegetag Fr. 2.81.

Geschichte des Schweiz. Armenerziehervereins

Im Besitze unseres Kassiers, Herrn Niffenegger in Steffisburg, sind noch einige Exemplare dieser aufschlußreichen Schrift aus dem Jahre 1914, die an Interessenten gegen Voreinsendung von Fr. 1.15 auf Postscheckkonto III 4749 SVERHA Steffisburg bezogen werden kann.

Es ist interessant, den Werdegang des Vereins an Hand dieser reich illustrierten 175-seitigen Schrift zu verfolgen. Man sieht auch, wie manches Problem die Mitglieder schon früher beschäftigt hatte. Die Idee eines eigenen Vereinsorganes wurde schon im Jahre 1848 aufgegriffen. Den Anstoß zur Gründung eines Schweizerischen Armenerziehervereins gab Joh. Konrad Zellweger, Vorsteher der Schurtanne bei Trogen, der auch erster präsidialer Leiter des Vereins war. Die Schrift ist ein wertvoller Beitrag zur Geschichte des schweizerischen Armenwesens und enthält viel Wissenswertes, das auch heute noch interessiert.

SHVS Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare

Deutschweizerische Gruppe

Geschäftsstelle: Zürich 1, Kantonsschulstrasse 1, Telephon 22470, Postcheck VIII 5430

Memento. Jahresbeitrag von Fr. 2.— für Aktiv- und Fr. 10.— für Passiv-Mitglieder ist bis zum 1. September 1939 zu bezahlen. Nachher Nachnahme. - Jugendschriften gegen Portorückerstattung erhältlich. — Für Auskünfte in Versicherungs-Fragen: Geschäftsstelle, desgleichen für Kohleneinkäufe. — Gesuche für Freizeitgestaltung und Ehemaligenfürsorge bis 1. Dezember 1939 einreichen. — Jahresberichte, neue Aufnahmebedingungen etc. bitte in 3 Exemplaren an Geschäftsstelle.